

Festschrift

zum 100-jährigen Jubiläum



1916 - 2016



Wir gratulieren zum
100-jährigen Jubiläum des
Katholischen Frauenbundes
Zweigverein Dachau

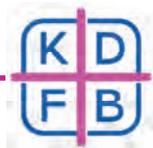


Als regionales Kreditinstitut unterstützen wir Einrichtungen und Vereine, in denen die Gemeinschaft und das bayerische Brauchtum gefördert werden. Denn das ist es, was uns hier ausmacht. Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum des Katholischen Frauenbundes, Zweigverein Dachau. Telefon 08131 73-0 • www.sparkasse-dachau.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Grußwort des Schirmherren

Oberbürgermeister Herrn Florian Hartmann



Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

vor 100 Jahren gründeten zahlreiche entschlossene und engagierte Frauen den Katholischen Deutschen Frauenbund Dachau. Damals, während der schrecklichen Jahre des Ersten Weltkriegs, waren die Aufgaben und Herausforderungen, denen sich die Mitglieder des Frauenbunds stellten, freilich andere als heute. Unverändert geblieben ist das tief im christlichen Glauben wurzelnde Bestreben, den Mitmenschen zu helfen, die Gemeinschaft zu stärken und Verantwortung zu übernehmen im Streben nach einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt.

Der Katholische Frauenbund Dachau bringt sich ein in gesellschaftspolitisch relevante Themen, er vertritt die Interessen von Frauen in Beruf, Familie und Kirche – und er stärkt durch sein soziales Engagement und sein umfangreiches Veranstaltungsprogramm die Gemeinschaft und Gesellschaft in Dachau und dem Landkreis. Damit wirkt der Frauenbund nicht nur innerhalb der Strukturen der katholischen Kirche, sondern auch tief hinein in unsere gesamte Lebenswelt. Dafür möchte ich mich im Namen der Dachauer Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich beim Vorstand und allen über 500 Mitgliedern herzlich bedanken. Und nicht vergessen will ich ein großes Dankeschön für die Unterstützung von Menschen durch den KDFOB Dachau, denen ein besonders schlimmes Schicksal widerfahren ist: den krebserkrankten Kindern in der Haunerschen Kinderklinik sowie deren Familien.

Ich gratuliere dem Katholischen Frauenbund Dachau ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen und wünsche dem Verein sowie allen Mitgliedern alles Gute für die Zukunft. Und unserer Gesellschaft in Stadt und Landkreis wünsche ich einen weiterhin so engagierten und herzlichen Frauenbund.

Herzliche Grüße

Ihr

Florian Hartmann
Oberbürgermeister





Geleitwort der Teamsprecherin des KDFB Dachau

Frau Sophie Nauderer

Einen herzlichen Willkommensgruß unseren Festgästen und unseren Mitgliedern. Wir dürfen 100 Jahre Vereinsgeschichte in diesem Jahr feiern – ein Grund, sich dankbar zu erinnern und vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen.

Veranlasst durch das Vorbild starker Frauen schlossen sich auch in Dachau in den schweren Zeiten des 1. Weltkriegs Frauen zusammen, um gemeinsam die Not zu lindern. 1916 wurde dann offiziell der Kath. Frauenbund Dachau gegründet.

Not zu lindern war auch in vielen Jahren - Kriege - Arbeitslosigkeit - Inflation - Hauptaufgabe des Vereins. Aber es gab auch andere Zeiten, wo man fröhlich sein - Singen - Theater spielen - Fasching feiern - auf Reisen gehen konnte .

Sich für die Rechte der Frauen einzusetzen war immer ein Ziel: Wahlrecht und Gleichstellung vor hundert Jahren, gleicher Lohn, gerechte Rente, Schutz vor Miss-handlung und Ausbeutung von Frauen heute. Dies alles gelang und gelingt auch heute nur im Verbund auf allen Ebenen vom kleinen Verein über Landes- und Bundesverband - von unten nach oben und von oben nach unten.

Der Kath. Frauenbund Dachau ist heute ein starker Verein, der sich zum Motto gemacht hat: Den ganzen Menschen im Blick – Körper, Seele, Geist. So bieten wir ein Programm mit all diesen Seiten: Gottesdienste, Wallfahrten, Besinnungstage - Gymnastik, Gedächtnistraining, Wanderungen - Reisen und Vorträge zu Kunst und Kultur. Auch heute gibt es noch Menschen in Notlagen, denen wir mit unseren Spenden zur Seite stehen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den vielen Frauen, die in diesem langen Zeitraum ehrenamtlich mit großem und kleinem Engagement den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist.

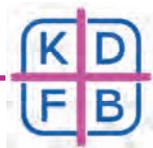


Unsere Einladung geht deshalb auch an alle Frauen, durch ihre Mitgliedschaft den Verein zu fördern nach dem Motto: „Den Ganzen Menschen im Blick“!

Für heute lasst uns in froher Runde zusammen feiern und unserem „Geburtsstagskind“ gratulieren.

Sophie Nauderer im Namen des gesamten Teams

Grußwort des Landrates



Herrn Stefan Löwl

Im Namen des Landkreises Dachau gratuliere ich ganz herzlich dem Katholischen Frauenbund Dachau zum 100-jährigen Gründungsjubiläum.

Die Gründung des Katholischen Frauenbundes in Dachau entstand aus einer Notsituation heraus. Nach der Mobilmachung zum Ersten Weltkrieg 1914 organisierten sich in Dachau Frauengruppen, um für die Soldaten im Feld so genannte Liebesgaben (Geld, Wäschespenden, Nahrungsmittel) zu sammeln und sich um deren Familien zu kümmern.

Angeregt durch das Vorbild von Ellen Amman in München schlossen sich auch die Dachauer Frauen zusammen und so kam es 1916 zur Vereinsgründung. Bereits 1915 wurden in Jetzendorf, Steinkirchen und Altomünster Zweigvereine des Katholischen Frauenbundes gegründet. Während des Ersten Weltkrieges versuchten die Frauen die schwierigen sozialen Probleme zu bewältigen und arbeiteten dabei eng mit dem Roten Kreuz und den evangelischen Frauen zusammen. Zur damaligen Zeit war das „gelebte“ Ökumene!

Im Mai 1933 konnte der Dachauer Frauenbund die Weihe einer eigenen Fahne feiern. Doch mit Anbruch des Zweiten Weltkrieges wurde jegliche Tätigkeit behindert. Erst 1949 konnte der Frauenbund seine soziale Arbeit wieder voll aufnehmen. Im Landkreis entstanden weitere Zweigvereine, die mit ihrem Engagement vieles in Gang brachten.

Mit seiner Maxime „den ganzen Menschen im Blick“, bietet er für seine Mitglieder ein vielseitiges Programm. Der Frauenbund denkt aber auch an diejenigen in unserer Gesellschaft, denen es nicht so gut geht und kann mit Hilfe von großzügigen Spenden an vielen Orten Gutes bewirken.

Gelebte Gemeinschaft und die Wahrung christlicher Traditionen hat für den KDFB nach wie vor große Bedeutung, gerade in der heutigen Zeit.

Ich wünsche dem Katholischen Frauenbund Dachau alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg für seine vielfältigen Aktivitäten.

Ihr
Landrat Stefan Löwl





Runde Geburtstage oder andere herausragende Ereignisse auf unserer Lebenslinie feiern wir ja meist sehr gerne, und sie haben in der Regel auch alle ihren je eigenen Charme. Ob es der 30. Geburtstag ist, der vielleicht gefeiert wird in der Kraft und im Bewusstsein des jungen kraftvollen Erwachsenwordenseins. Ob es der 50. ist, wo bei uns Menschen vieles schon noch mehr gereift ist, und der gelebte Augenblick eher schon um die Lebensmitte vermutet werden darf. Die weiteren Jahrzehnte geben dann genügend Anlass mit dem vielleicht schon in Ehren mehr oder weniger ergrauten Jubilar oder der Jubilarin gelassen und mit Freude auf das Gelebte dankbar zurückzuschauen und mit Zuversicht das noch Mögliche aufzugreifen.

Aber hier feiert nun nicht ein Mensch seinen hohen, 100sten Geburtstag, sondern eine Gemeinschaft von Menschen, engagierte Frauen, die seit je ein großes Anliegen bewegt hat. Sie wollen, dass all die Bemühungen und Einsätze, die Frauen sowohl im caritativen und sozialen wie auch im politischen Bereich schon lange und an vielen Orten immer wieder erbracht haben, gebündelt, wahrgenommen und auch wertgeschätzt werden. Die Interpretation dessen, was sowohl in der Gesellschaft wie für den einzelnen Menschen Bedeutung hat, war ja in der Öffentlichkeit lange Zeit scheinbar nur Aufgabe der Männer. Gut gestaltete Zukunft aber braucht die Inspiration von beiden, Männern und Frauen. Für die Frauen hieß das nun jedenfalls, gemeinsamen Interessen und Anliegen miteinander auch Gestalt zu geben. Was für einen alleine ja oft viel zu schwer oder gar unmöglich ist, kann in Gemeinschaft gelingen. Das galt vor 100 Jahren wie es heute gilt.

Der KDFB, der Katholische Deutsche Frauenbund, 1903 in Köln aus der Taufe gehoben, hat viele Ableger im Land bekommen. 1916, vor nunmehr 100 Jahren wurde auch der Dachauer Zweig gegründet. Starke Frauen haben ihn geleitet und ausgebaut. Mehr als ein Vierteljahrhundert zuletzt Frau Sophie Nauderer als Vorsitzende und ihr auch immer sehr engagiertes Vorstandsteam.



Der Frauenbund gehört in Dachau zweifellos zu den wirkräftigsten Gruppierungen. Mögen hohe Geburtstage für uns Menschen immer auch Hinweise für unsere Vergänglichkeit sein - gute Gemeinschaften, die es verstehen, das für die Menschen Notwendige immer wieder zu erkennen, in rechter Weise aufzugreifen und andere auch zur Mitarbeit zu bewegen, die tragen auch die Begabung in sich, lange jung zu bleiben - selbst wenn neue Mitglieder kommen, und andere sich wieder verabschieden.

Von daher sagen die 100 Jahre auch nichts über das Alter des Frauenbundes aus, sondern nur etwas über die Zeit seit seiner Entstehung, und man darf ihm ohne Sorge noch ein langes weiteres Leben in lebendiger Frische zutrauen. Darum nun: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Ich wünsche Ihnen viel Freude bei diesem Fest und auch weiter das Vertrauen, in Zukunft wichtige Anliegen gemeinsam gut vertreten und bewegen zu können.

Ihr

Wolfgang Borm





Grußwort des Stimmkreisabgeordneten

Herrn Bernhard Seidenath

Sehr geehrte Damen, liebe Mitglieder
Freunde und Sympathisanten
des Katholischen Deutschen Frauenbunds – Zweigverein Dachau,

jedes zweite heute geborene Mädchen hat die Aussicht, 100 Jahre alt zu werden. Der Zweigverein Dachau des Katholischen Deutschen Frauenbunds hat genau dies nun geschafft: zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich Ihnen gerne und von ganzem Herzen!

100 Jahre und kein bisschen träge – diese Erkenntnis wird gerade durch den Blick auf die jeweiligen Monatsprogramme des KDFB Dachau im Internet belegt. Es vergeht keine Woche, in der nicht mehrere Termine stattfinden würden. Ausgesprochen modern ist dabei die Idee, die hinter allen Aktivitäten des KDFB Dachau steckt: Sie haben den Menschen als Ganzes im Blick. Sie sprechen Ihre Mitglieder und interessierte Damen ganzheitlich als Einheit von Körper, Geist und Seele an. Für den Körper gibt es beispielsweise Yoga, Gymnastik oder Kegeln; für den Geist Vorträge, Bildungsfahrten oder Gedächtnistraining; für die Seele Gottesdienste und Andachten. Bei allem kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Und Sie halten die christlichen Traditionen hoch.

Mit seinen rund 500 Mitgliedern ist der Zweigverein Dachau zudem eine unüberhörbare Stimme in Gesellschaft und Politik. Seit 100 Jahren legt der KDFB Dachau den Finger in die Wunde und begleitet die rasanten Veränderungen in unserer Gesellschaft konstruktiv. Der Leitgedanke, Frauen ihre soziale und politische Verantwortung bewusst zu machen, sie zu motivieren, sich aktiv am gesellschaftlichen und kirchlichen Leben zu beteiligen und zu den aktuellen Fragen in unserer schnelllebigen Zeit Stellung zu beziehen, hat über die Jahrzehnte nichts von seiner Bedeutung verloren.



Allen, die hieran mitwirken – Vorstandssprecherin Sophie Nauderer und ihrem Vorstandsteam -, danke ich für ihre Mühe und all ihren Einsatz für Erbauung, Entspannung und Ermutigung so vieler Frauen in der Großen Kreisstadt und darüber hinaus, für ihr identitätsstiftendes Wirken sowie für den großartigen Zusammenhalt untereinander. In diesen Dank schließe ich alle ein, die in den letzten 100 Jahren daran mitgewirkt haben, den KDFB Dachau zu dem zu machen, was er heute ist.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich zu Ihrem Festtag und wünsche dem KDFB Dachau eine unvergessliche Jubiläumsfeier, vor allem aber eine prosperierende Zukunft, weiterhin so viele engagierte Mitstreiterinnen, alles erdenklich Gute sowie Gottes Segen.

Ihr
Bernhard Seidenath, MdL
Landtagsabgeordneter für den Stimmkreis Dachau



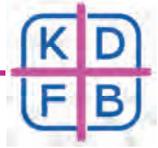


Liebe Mitglieder des Katholischen Frauenbundes, sehr geehrte Festgäste,

1916, in einer Zeit, in der viele Männer im Krieg waren und die Frauen zu Hause „ihren Mann“ stehen mussten, gründete Anna Hörhammer in Dachau den Katholischen Frauenbund, um die Frauen bestmöglich unterstützen zu können. Nun darf der Zweigverein Dachau des Katholischen Deutschen Frauenbundes mit seiner Vorstandssprecherin Sophie Nauderer sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Dazu gratuliere ich mit Freude und übermittle meine herzlichen Glückwünsche.

Standen zur Gründungszeit in Dachau wohl eher existentielle und praktische Themen der Frauen im Mittelpunkt, so sieht es der KDFB seit langem als seine Aufgabe an, sich für die speziellen Belange der Frauen stark zu machen. Die Mitglieder bringen sich auf verschiedenen Ebenen in der Politik, der Gesellschaft und in der Kirche aktiv ein und gestalten so im Sinne der katholischen Frauen mit. Der KDFB vertritt kraftvoll und engagiert die Interessen der Frauen in Beruf, Familie und Kirche. Helene Weber, eine in der katholischen Verbandsarbeit verhaftete und auch im Vorstand des KDFB tätige Frau, die sich bereits 1919, in jungen Jahren, furchtlos politisch engagierte und in ihrer Zeit als Bundestagsabgeordnete als die „einflussreichste Frau der Union“ bezeichnet wurde, ist das beste Beispiel dafür, wie mutige und starke Frauen die Gesellschaft im christlichen Sinne mitgestalten können.

Neben dem gesellschaftspolitischen Engagement hat der KDFB, gerade in den Zweigvereinen, die einzelnen Frauen und deren Wohlergehen in ihrem Umfeld im Auge. „Den ganzen Menschen im Blick“ heißt es auf der Homepage des Dachauer Frauenbundes. Nur wenn es Körper, Seele und Geist gut geht, wenn der Mensch mit sich im Einklang ist, kann er sich auch für andere engagieren und etwas bewegen.



Die Dachauer Leitungsmannschaft versteht es mit ansprechenden, abwechslungsreichen Programmangeboten - seien es sportliche Aktivitäten, Gottesdienste, Reisen, Ausflüge, Vorträge, gesellige Treffen oder Spendenaktionen – diesen Anspruch vortrefflich zu erfüllen.

Damit wird die Basis dafür gelegt, sich im Bewusstsein christlicher Tradition für Schwächere einzubringen und in Kirche und Gesellschaft mitzugestalten. Mit Freude habe ich die Nachricht aufgenommen, dass der Dachauer Katholische Frauenbund sehr viele treue Mitglieder vorzuweisen hat, aber auch viele neue Mitglieder gewonnen hat. Dies zeugt von einer hervorragenden Arbeit aller bisherigen Vorstandsteams und Engagierten.

Allen Verantwortlichen und Aktiven, insbesondere dem amtierenden Führungsteam mit Gerda Kreitmair, Cäcilie König-Meil, Christine Siemens und Sophie Nauderer als Sprecherin, übermittle ich meine Anerkennung und ein herzliches „Vergelt`s Gott!“ Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrem unverzichtbaren Engagement.

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich

Ihre

Bundestagsabgeordnete Gerda Hasselfeldt, MdB





Liebe Frauen, liebe Festgäste,

herzlichste Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum im Zweigverein des Frauenbundes Dachau!

Der sehr beliebte und lebensnahe Papst Johannes Paul XXIII führte einst ein geistliches Tagebuch. Zur eigenen Motivation hat er ein paar wesentliche Grundgedanken formuliert, die ihm für die Bewältigung seines täglichen, vielfältigen und umfangreichen Arbeitspensums eine wichtige Stütze waren. Ein Gedanke lautet **„Glücklichsein“**: Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin... nicht nur für die andere sondern auch für diese Welt.“

Und so soll es heute für Sie sein, anlässlich Ihres 100-jährigen Jubiläums. Heute dürfen Sie sich glücklich schätzen und mit Stolz, Freude und Dankbarkeit auf das Erreichte - Jetzt und Damals zurückblicken. Das schöne Gefühl sich im KDFB zu engagieren, sich für gesellschaftspolitische Ziele, für Verbesserungen der Lebenssituationen von Frauen einzusetzen, Bildung zu vermitteln, nach christlichen Werten zu leben, in der Pfarrgemeinde teilzuhaben und diese aktiv mitzugestalten, das sind Momente die das Herz vor Glück, auch das der Diözesanvorsitzenden, erstrahlen lassen.

Heute erstreckt sich der lebendige Wirkungskreis Ihres Zweigvereins weit über die üblichen Grenzen einer Pfarrgemeinde hinaus. Sie verfolgen liebevoll aber konsequent die christlich geprägten gesellschaftspolitischen Ziele, die schon von der Gründerin Ellen Amann formuliert wurden. Sie nehmen Ihre Vorbildfunktion wahr und es gelingt Ihnen weitere Mitglieder zu gewinnen. Auch das sind Momente, die das Herz einer Diözesanvorsitzenden höher schlagen lassen.

Soviel Lebensfreude macht Mut, mit freudigem und erwartungsvollem Blick in die Zukunft zu schauen. So gratuliere ich Ihnen als Diözesanvorsitzende des KDFB von Herzen und wünsche Ihnen persönlich für die Zukunft viele glückliche Momente, viel Erfolg und Gottes reichsten Segen!

Herzlichst Ihre

Sylvia Nazet



Wir danken unseren Sponsoren für ihre Unterstützung



Benteinander Hof
DAS GELBE VOM EI



Vom Erzeuger zum Verbraucher. Der direkte Weg zu einer gesunden Ernährung!

I. & M. Wackerl GbR
Dorfstraße 69 · 85241 Prittlbach
Tel. (08131) 735775 · Fax (08131) 86514
info@benteinander-hof.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 bis 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr & Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
www.benteinander-hof.de

SCHUTZMARKE



Obere Apotheke

APOTHEKER MAX U. MAX-PETER LERNBECHER e.K



*Dachauer
Blütenzauber*
Th. Mogel u. S. Kleer

Mittermayer Str. 14
85221 Dachau

Tel. 0 81 31 / 8 21 62
Fax 0 81 31 / 8 02 21

Wir bringen Farbe in Ihre Welt

- * Ansprechende Floristik **
- * Brautschmuck **
- * Dekorationen aller Art **
- * Trauerbinderei **
- * Grabpflege **
- * Fleurop-Dienst **

Montag bis Freitag 11.30 – 14.00 Uhr
Mittagsbuffet

Restaurant
FINALE im ASV

Samstag-Abend ab 18.00 Uhr
großes Buffet

Sonn- und Feiertags 11.00 – 14.00 Uhr
Sonntagsmenü



Dachau, Gröbenrieder Straße 21 (Parkplätze vor der Tür)
www.asv-finale.de · Tel. 08131/35 07 17



Niederschrift der Gründungsveranstaltung:

I/
Der Kath. Frauenbund Dachau verdankt seine Entstehung hauptsächlich den Frauen welche sich in I. Weltkrieg 1914 bei der Mobilisierung der Soldaten welche von hier aus, sich im Münchener Hauptbahnhof zu stellen hatten, diesen in jeder Weise besten Weisung annahmen, mit begeisterten Stärken zu sich ihrer Familien zur Verfügung stellten. Weiterhin auch die anderen Frauen in München Dachaus die 4 Kriegsjahre in d. Klosterschule mit Leitung Frau. Schwester Walpurgis, Hundschenke, Lehal's Lehen in St. Annenhausen strieden, sowie eine kleine Leimbettcher "Schwaps" züchten, als Unterlage f. schwere Bücher & Wäsche

So entstand dann ^{man} so vielen Frauen 1916/17 S. K. F. B. mit vielen vielen Mitgliedern.

Es wurden gewählt als I. Vorsitzende Frau Emil Heiskanen
" II " " Oberle. Richter Dethmer
bei dem Witzig Frau Kathi Reichel ^{Sty}
Kassierin " " Frau Hüllmayer ^{Sty}
Schriftführerin " Agnes Schmid ^{Sty}
Beisitzerin " Frau Fräulein ^{Sty}
" " Frau Timpelhart ^{Sty}
" " Frau ^{Sty}
" " Frau ^{Sty}
als jüngste " Frau ^{Sty}

April 1919 wurde der Frauenbund offiziell gegründet mit 30 Mitgliedern
I. Vorsitzende Frau Pöschel
II. " Frau ^{Sty}
Kassierin Frau ^{Sty}
Schriftführerin Frau ^{Sty}
Hilfszahl d. Off. d. Jahres waren 68 Mitglieder
davon 37 Mitglieder



11) Die regionalen Tätigkeiten d. Vereins sowie Wiederbelebungs-Kampfbüchlein
bestritten die Frauen d. Kath. F. B.
Jeden Monat sowie 1 Vereinsabend-m. Vortrag u. v. i. R. Saal d. K. Gesellschaft
sowie m. mündl. Vorträgen u. Lesungen d. Jugendklub unter
Leitung d. Geistl. Rates H. H. Tumbenbayer
Die Jugendklub hatte für Montag einen Abend u. sowie je 1 Lesabend
mit Vortrag u. Dr. Hübler, H. Gemll. Reduktion, H. H. Tumbenbayer (Tombel)
1 Handarbeitsklub f. Heimliche - Backwaren f. Reich (Krieg) Backwaren
für Kinderbeschäftigung u. Weihnachten
Die Frauen u. d. Jugend arbeiteten in jeder Weise einträchtig
zusammen u. haben schöne Leistungen erbracht.
Viele schöne Theaterstücke gingen über die Bühne u. fürchten
die Bänder keine für ihre vielen Tätigkeiten auf.
So wurde als schönstes Festspiel, Schiller's "Glocke" unter
mit Mitarbeit d. uns. besten Dachsauer Künstler, wie
H. Prof. Glockner, Böngers - Haggel u. v. v. welche dazu
lebenden Bildern stellen aufgeführt.
Musikalische Leistung - Orchester H. H. Geistl. Rat Tumbenbayer
H. H. Schmidt 1. u. 2. Jahr
" H. H. 5. u. 6. Jahr
Die Liedertafel Dachsau, sonstige Thierrapport Dachsau
die Jugendklub d. K. F. B. mit 2 Sektoren d. Geistlichen
Sopran u. Tenor
Dachsauer Sektoren Anita Dreyer (Konzertorganistin)
" " Paul Hantschke Böngers (früher Sängerin)
" " Maria Waring Alt solo
Es war dies ein großer Erfolg f. d. K. Gesellschaft Dachsau
u. u. folgenden 3 Jahren, die "Schöpfung" u. 4 "Jahreszeiten"
sowie viele schöne Theateraufführungen u. Liederabend
welche in d. ganzen Bezirksräum viel gesellschaftl. Anknüpfung
fanden u. sogar beifolgt wurde, das Reine Geistliche in Dachsau
zu verdanken unserem beliebten H. H. Geistl. Rat Tumbenbayer

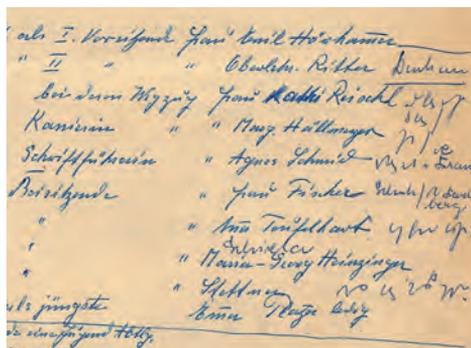


Ellen Ammann

„Aus der Not geboren“, so könnte man die Gründung des Kath. Frauenbundes in Dachau bezeichnen. Nach der Mobilmachung zum 1. Weltkrieg 1914 stellten sich Frauen aus der Bürgerschaft für soziale Aufgaben zur Verfügung. Sie bewirteten am Bahnhof die durchfahrenden Soldaten, strickten unter Anleitung von Schwester Walpurgis Handschuhe, Socken, Sturmhauben und Schals für die Frontsoldaten.

Im nahen München gründete Ellen Ammann zur Steuerung dieser Notsituation den Katholischen Frauenbund.

Dadurch angeregt, schlossen sich die Dachauer Frauen ebenfalls zusammen und 1916 kam es zur Vereinsgründung. Die 200 Gründungsmitglieder wählten Frau Anna Hörhammer zu ihrer Vorsitzenden.



In Zusammenarbeit mit den evangelischen Frauen und dem Roten Kreuz wollten sie versuchen, die schwierigen sozialen Probleme während und nach dem Krieg zu bewältigen.

Vielen Familien fehlte durch Arbeitslosigkeit und Kriegsgefangenschaft das Einkommen. Heimarbeit war nun angesagt. Schwester Walpurgis von den Armen Schulschwestern und Frl. Emma Platzer fuhren zu einer dementsprechenden Ausstellung nach München die keinen Anreiz bot.

Professor Stockmann brachte die Damen auf die Idee, Strohteppeiche und Taschen nach dem „Dachauer Muster“ zu flechten. Die Kunst der Strohverarbeitung ließen sich Frauen in einem Zuchthaus zeigen. Mit einem Fuder Roggenstroh, der Einweisung von Dachauer Frauen in die Arbeit, begann die „Dachauer Strohindustrie“ in Heimarbeit. Das Produkt fand schnell viele Abnehmer und zeitweise konnten bis zu 300 Personen beschäftigt werden.



Einige Jahre nach dem Krieg konnten sich die Frauen nun den gesellschaftlichen Aufgaben zuwenden.

Der Markt Dachau entwickelte ein reges Vereinsleben, so auch der Kath. Frauenbund. Gastredner, wie Pater Rupert Mayer wurden eingeladen, Tanzkränzchen, Nikolaus- und Adventsfeiern abgehalten. Notfälle gab es aber weiterhin zu bewältigen. Um das dafür notwendige Geld in die Kasse zu bekommen, spielten die Frauen Theater und zwar für jeden Geschmack, von Märchen wie „Hänsel und Gretel“ bis hin zu „Wilhelm Tell“. „Schillers Glocke“ wurde durch lebende Bilder dargestellt und Dachauer Künstler halfen mit.

Das begeisterte Publikum kam sogar aus München und bald bekamen die Veranstaltungen den Titel „Das kleine Gärtnertheater in Dachau“.

Mit diesen Einnahmen konnte man die sozialen Aufgaben bewältigen: ambulante Krankenpflege, Suppenküche, Kriegswaisen und hilfsbedürftige Familien waren die Empfänger.

1926 wurde Frau Anna Hörhammer von Frau Maria Pitzenbauer als Vorsitzende abgelöst. Frau Pitzenbauer gilt als die am längsten amtierende Vorsitzende. Über 30 Jahre leitete sie die Geschicke des Vereins. Sie hatte eine sehr schwierige Zeit zu durchstehen.

Der Frauenbund zeigte sich 1926 der kath. Kirche gegenüber sehr kämpferisch, als er sich für den Bau eines Familienbades einsetzte. Ein letztes großes Fest war die Fahnenweihe im Mai 1933.

Nun wurde es etwas stiller um den Verein.

Dem Mut der Frauen ist es zu verdanken, die sich trotz Beschimpfung und Hinauswurf aus dem Rathaus nicht vertreiben ließen und in einem listenreichen Streitgespräch das Verbleiben der Schwestern für die Klosterschule durchsetzten. Das Faschingskränzchen wurde ihnen dann nicht mehr genehmigt.



Erst 1949 konnte der Kath. Frauenbund seine Gemeinschaftsarbeit wieder aufnehmen. Die Not nach dem Krieg war unvorstellbar. Frauen sammeln in Stadt und Landkreis für sozial-caritative Anliegen. Ein Waisenhaus in Kraftheim bei Mühldorf, das Kinderheim Neubiberg, das Versehrtenheim Wiessee und das Heimkehrerheim Hohenaschau, aber auch das Flüchtlingslager Dulag in Dachau wurden unterstützt.



Die Industriegesellschaft erforderte ein neues Denken. Wieder waren es die mutigen Frauen, die mit alten Konventionen brachen und Referenten holten wie fortschrittliche Ärzte, Erziehungsberater, Psychologen und Priester. Ihr Anliegen war immer das Gleiche, nämlich gesunde und glückliche Familien aufzubauen und zu erhalten und der Jugend eine gute Zukunft zu schaffen.

Frau Maria Pitzenbauer zieht 1958 nach Regensburg. Sie hat den Frauenbund Dachau über 30 Jahre durch eine sehr schwierige Zeit geleitet.

Frau Maria Weinsteiger wird zur neuen Vorsitzenden gewählt. In ihre Zeit fällt auch der Wechsel des langjährigen geistlichen Beistandes. Herr Prälat Friedrich Pfanzelt stirbt im September 1958. Herr Pfarrer Johann Jäger wird der neue Pfarrer von St. Jakob.

Der wirtschaftliche Aufschwung lässt es nun zu, dass die Spendenaktionen wie „Brotopfertüten“, aber auch Sachspenden für Aussätzige, zur Ausbildung von Priestern in Lateinamerika und viele andere Zwecke verwendet werden können.

Als neue Vorsitzende wird Frau Betty Aichlmayr 1962 gewählt. Es entsteht auch ein weiteres Aufgabengebiet: Hauswirtschaft. Frau Diehm Lerchenberger übernimmt dieses Schulungsthema. Erwachsenen- und Kinderkochkurse werden angeboten, die ersten Buben trauen sich.

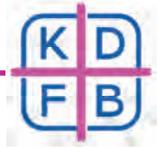


2.v.r. Frau Betty Aichlmayr, Audienz in Rom bei Papst Paul VI,



1994 begann zudem ein sehr intensiver Kontakt zu einer Gruppe gehörloser Frauen in München .

Foto zeigt:
Gehörlosengruppe, rechts Erzbischof Kardinal Ratzinger, den späterer Papst Benedikt XVI



Frau Anni Beil kam aus der Jugendarbeit. Sie übernahm den Vorsitz 1972. Aus gesundheitlichen Gründen übergab sie diesen 1991 an Frau Sophie Nauderer.

Da die Gesundheit der Mitglieder ein großes Gut ist, wurde bereits 1974 die erste Gymnastikgruppe gegründet.



Heute bestehen drei aktive Gruppen, ein wöchentliches Gedächtnistraining und zwei Kegelgruppen ergänzen das Programm. Alle unsere Vorsitzenden haben den Verein geprägt, erfolgreich geführt, vergrößert, modernisiert und der Zeit angepasst ohne die Grundsätze der KDFB aus den Augen zu verlieren.

Foto von 1991: 70. Geburtstag von Frau Anni Beil mit Pfarrer Hermann Streber

Tagesausflüge, Mehrtagesfahrten, Bergmessen und Wallfahrten, Einkehrtage, Vorträge, Theaterfahrten, Faschingsbälle, Spendenaktionen, Freundschaften zur Gehörlosengruppe oder zum kleinen Ort Mori in Italien füllen das Jahresprogramm.

Die Kreisheimatpflegerin wird in ihrer Aktion „Gegen das Vergessen“ im



Foto: Bergmesse 2013, Wank

Herbst dieses Jahres auf die Gräber der Vorsitzenden des Kath. Frauenbundes Blumengebinde niederlegen.

Der Leitspruch von Don Bosco kann auch heute noch die Grundlage für den Frauenbund Dachau sein:

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“.

Verfasst von Anni Härtl



Dachauer Volksblatt

Lokal- und Anzeigen-Blatt für Markt und Bezirk Dachau und Umgebung.

Samstag, den 30. November 1918

Dachau, 29. Novbr. **Vortrag über Strumpfbehandlung.** Man schreibt uns: Erkältungskrankheiten der schlimmsten Art wird uns dieser Winter bringen. Trostlos klingt diese Prophezeiung, deren Berechtigung wir uns leider nicht verhehlen können, denn die Vorbedingung für einen gesunden Körper, ein warmer, trockener Fuß ist zur Unmöglichkeit geworden. Ist schon unser Schuhwerk in einem beklagenswerten Zustand, so gilt das noch mehr von unseren Strümpfen, die in 4 Kriegsjahren zu Invaliden geworden sind. Neuanschaffungen sind bei den enormen Preisen und schlechter Qualität nahezu ausgeschlossen. Die hauswirtschaftliche Abtlg. des kath. Frauenbundes Dachau beabsichtigt deshalb am 2. Dezbr. 1918 im Arbeits-Saal in der Mädchenschule nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr einen Vortrag über "Anfertigung von Strümpfen" abhalten zu lassen, der jedermann ermöglicht, alte, zerrissene Strümpfe in gute zu verarbeiten. Wir begrüßen dieses zeitgemäße Unternehmen mit Freuden und möchten schon heute alle Frauen und Mädchen dringend raten, diese günstige Gelegenheit zu benützen. H.

Anzeige:

Ein einmaliger, praktischer **Strumpflehrvortrag.**

Ganz neue, patentierte, leichtfaßliche Lehrart, **alle zerrissenen Strümpfe ohne neues Material in gute, neue umzuarbeiten.** Denkbar größte Ersparnis!!
Einzig Ausgabe 1,40 Mk. einschließlich Schnittmuster.

Zu dem sehr wertvollen Vortrag wird jedermann von hier und Umgebung freundlichst eingeladen.

Der Vortrag findet statt
**am 2. Dezember 1918 im Arbeits-Saal in der Mädchenschule
nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr.**

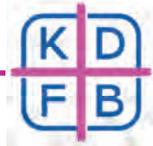
Den Vorverkauf der Eintrittskarten hat Herr Schwaiger, Kaufmann
in Dachau, übernommen.

Hauswirtschaftl. Abtlg. des kath. Frauenbundes Dachau.



In den Ferien lernen sie kochen

Ganz bei der Sache sind die Mädchen und Buben beim Kochkurs des kath. Frauenbunds, außerdem nutzen sie die Ferien für eine gute Sache aus.



Busreisen waren immer ein wichtiger Punkt im Jahresprogramm des Kath. Frauenbundes.

- Bildungsreisen
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Wallfahrten

Selbst für Fahrten innerhalb Dachaus und des Landkreises konnten wir auf Reisewelt Simperl zurückgreifen

- Frauenfasching
- Maiandacht
- Bei wichtigen Anlässen, für große Gruppen
- Theaterfahrten



Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum und vielen Dank für Ihr Vertrauen!



**Autobus und Reisebüro • Steinkirchener Str. 1 • 85221 Dachau
Telefon 08131-87969 • www.reisewelt-simperl.de**



Den Weiberfasching beim KDFB gibt es seit 1928



Laut der unbestechlichen KDFB-Chronik fand 1928 der erste Weiberfasching mit dem Frauenbund in Dachau statt, und er ist seither - nur unterbrochen während der Kriegszeit - alljährlich gefeiert worden. Die Freude der Damen an der Kostümierung war und ist stets ganz offensichtlich sehr reichlich vorhanden. So gar Prälat Friedrich Pfanzelt (1881-1958) von St. Jakob, der „letzte barocke Priester Bayerns,“ konnte sich dem Kostümzwang nicht entziehen.



Foto von Faschingskranzl mit Prälat Friedrich Pfanzelt.



Der Ball fand 2012 wieder einmal an einem 8. Februar im Ludwig-Thoma-Haus statt. Am 8. Februar 1928, zum selben Datum also, wurde nämlich der erste Weiberfasching mit dem Frauenbund in Dachau begangen.



Seit vielen Jahren unterhalten die „Etzenhauser Weiberleit“ mit ihrer lustigen Einlage die fasnachtsbegeisterten Ballbesucher.





Der Frauenbund Dachau hat Kissen in Herzform mit ganz bunten Stoffen und sehr weicher Füllung genäht, um sich an der Aktion „Herzkissen als Seelentröster“ zu beteiligen..



Diese Kissen werden an Patientinnen nach einer Brustkrebsoperation weitergeben. Sie sollen, verbunden mit einem lieben Gruß und guten Wünschen des KDFB, betroffenen Frauen ein wenig Trost bringen und Halt geben bei ihrer schweren Krankheit. Es soll aber auch ein Zeichen des Mitgefühls und der Solidarität mit betroffenen Brustkrebspatientinnen sein.



HELIOS Amper-Klinikum Dachau

Frauenklinik und Geburtshilfe

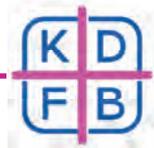
- Geburtshilfe
- Beckenbodenzentrum
- Brustzentrum
- Endometriosezentrum
- Zentrum für minimalinvasive Gynäkologie

Wir machen uns stark für Sie und begleiten Sie in allen Lebensabschnitten!

**Informationsveranstaltung
mit Kreisaalführung**
jeden ersten Sonntag des Monats
11.00 Uhr • Tagungszentrum



Krankenhausstraße 15 • 85221 Dachau • Telefon: (08131) 76-4298
E-Mail: henrike.klessinger-tharmann@helios-kliniken.de • www.helios-kliniken.de/dachau



Das Foto zeigt Pater Inje. Der Dachauer Frauenbund hat ihm für Kinder in Indien einen Teil der Weihnachtsspenden zukommen lassen.



Spende an die Greta-Fischer-Schule, für das Projekt „Verein InFa-Internationale Familienhilfe e.V.“ für benachteiligte Kinder im Senegal (Westafrika) abgegeben.



Besuch bei den Kindern der Museumspädagogik. Um ihnen eine Freude zu machen, haben sie von uns Zeichenmaterial bekommen.



Handgefertigte Trostbärchen für krebserkrankte Kinder in der Onkologie der Hauerschen Kinderklinik in München .



„Aus Kontakten ein Moriweg“

Münchener Merkur

Der Name für eine Zufahrt zu einem neuen Wohngebiet in Etzenhausen, auf Grund der langjährigen Freundschaft zum Chor aus Mori.





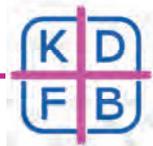
... zurück ins Mittelalter



Bei der 1200 Jahrfeier der Stadt Dachau, im Jahr 2005, übernahm der Frauenbund das Thema „Jakobspilger“.

An der Pfarrkirche wurde mit einem Stand für die Verpflegung der Pilger und der vielen Gäste gesorgt.





Impressum:

Herausgeber: Kath. deutscher Frauenbund Dachau

Redaktion: Christine Siemens
Gerda Kreitmair
Sophie Nauderer

Layout: Christine Siemens
Veronika Nauderer

Druck: Druckerei Georg Leitenstorfer Karlsfeld

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Unterstützung



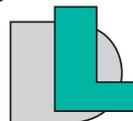
**Bäckerei
Josef Hartmann**

Konrad-Adenauer Str. 50
85221 Dachau
Tel.: 08131-7 21 62
Fax: 08131-35 56 76



Georg Leitenstorfer GmbH
Offsetdruck / Digitaldruck

Eichendorffring 19
85757 Karlsfeld
Telefon 08131/94461
Telefax 08131/91055





Wir danken unseren Sponsoren für ihre Unterstützung

wallner's

Vertrauen Sie unserer regionalen Qualität!

Bioputen –
Spezialitäten aus eigener Herstellung

Hofverkauf:
Fr 8.00 bis 18.00 Uhr
Do, Sa 8.00 bis 12.00 Uhr



Simon u. Barbara Wallner, Goppertshofen 5, 85241 Hebertshausen
Tel.: 08131 / 7 92 12, Fax: 08131 / 8 14 56
www.wallners-bioputen.de

SCHLAFTRAUM 

BETTEN WIRTH

Martin-Huber-Straße 25 • 85221 Dachau
Tel. 08131-85946 • Fax 353639
e-Mail: ludwigwirth@gmx.de

Metzgerei Helfer
natürlich - regional- ehrlich



Augsburger Str. 24
85221 Dachau
Telefon: 08131 / 7 25 31
Fax: 08131 / 73 69 66
e-mail: metzgereihelfer@myway.de



*Alles Gute
zum 100.
Geburtstag!*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren herzlich
zum Jubiläum und wün-
schen weiterhin alles Gute!

www.vr-dachau.de

**Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG**





R. Peichl, C. Oberhofer, G. Kreitmair, S. Nauderer, A. Lublasser, R. Eichinger, M. Schulz, C. König-Meil, U. Deichl, M. Neumaier, G. Fritz, G. Kurtze, E. Reith, I. Horvat, S. Ettinger, Ch. Siemens, T. Fritz, A. Nauderer, (nicht auf dem Bild: R. Wirgler)

Ein herzliches „Vergelt's Gott“

Das Führungsteam